

Aus dem Instruktionskorps der Schweizer Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **61 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Direktor der Kriegsmaterialverwaltung im Ruhestand

Heinrich Staedeli (Oberdiessbach), Brigadier, bis 31.12.85 Direktor der Kriegsmaterialverwaltung (KMV), Chef des Materialdienstes der Armee und Waffenchef der Materialtruppen, trat in den Ruhestand. Er kann auf eine fast 40jährige und erfolgreiche Laufbahn im Eidgenössischen Militärdepartement zurückblicken.

Heinrich Staedeli wuchs im Emmental auf. Bereits mit 22 Jahren übte er den Beruf eines Instruktionsunteroffiziers bei den leichten Truppen aus. Er dürfte wohl der einzige Instruktor der Schweiz sein, der vom Instruktionfeldweibel zum Brigadier aufgestiegen ist.



Vorwürfe der Sowjetunion

Die Tageszeitung der sowjetischen Streitkräfte «Krasnaja Swesda» hat im Juli 85 im Zusammenhang mit dem Besuch von EMD-Chef Delamuraz in den USA massive Vorwürfe an die Schweiz gerichtet. Insbesondere wurde der Schweiz vorgeworfen, sie sei ein potentieller Verbündeter der NATO, welche die neutralen Staaten in ihr Bündnis einbeziehen möchte. Ebenfalls wurden Manöverannahmen mit Bedrohungslagen aus dem Osten kritisiert sowie die angebliche Amerikanisierung der Schweizer Armee, die sich auch dahingehend äussert, dass viele Staboffiziere an Ausbildungskursen im europäischen NATO-Hauptquartier der alliierten Streitkräfte teilnähmen, um sich dort mit der Taktik und Führung militärischer Aktionen vertraut zu machen.

Nationalrat Spälti stellte folgende einfache Anfrage: Wie stellt sich der Bundesrat zu diesen Vorwürfen, und wie gedenkt er sich diesen gegenüber im Zusammenhang mit unserer unabhängigen Neutralitätspolitik zu verhalten?

Der Bundesrat gab zur Antwort, dass die Vorwürfe in der sowjetischen Armeezeitung an die Adresse der Schweiz jeder Grundlage entbehren.

In Übereinstimmung mit seiner Politik der dauernden Neutralität ist unser Land weder ein potentieller Verbündeter der NATO oder eines anderen Militärbündnisses – und wird es auch nie sein –, noch kann aus Übungsanlagen auf eine angeblich neutralitätswidrige Handlung geschlossen werden. Es werden auch keine Offiziere an Ausbildungskursen ins NATO-Hauptquartier kommandiert. Davon ist und war nie die Rede.



Befehlsausgabe im Schützenpanzer von Oberstlt Meyer, Kdt Mech Rgt 6 ad hoc, anlässlich der Übung «ANDROMEDA» (F Div 6). St L

SCHWEIZER SOLDAT 2/86



Katastropheneinsätze von Angehörigen der Luftschutztruppen im Ausland geregelt

Der Bundesrat hat auf den 1. Januar 1986 den Einsatz von Angehörigen der Luftschutztruppen für Katastrophenhilfe im Ausland geregelt. Die Verordnung sieht vor, dass Luftschutzangehörige, die im Instruktionssdienst stehen, auf freiwilliger Basis beim Schweizerischen Katastrophenhilfskorps (SKH) im Ausland eingesetzt werden können, insbesondere im Rahmen der Rettungskette Schweiz. Zuständig für die Auswahl der Wehrmänner ist das Bundesamt für Luftschutztruppen. Im Einvernehmen mit dem SKH stellt es ebenfalls Ausrüstung und Material zur Verfügung.

Während eines Auslandeinsatzes haben die Armeeangehörigen die gleichen Rechte und Pflichten wie die Freiwilligen des SKH; die geleisteten Dienstage werden ihnen als Instruktionssdienst angerechnet.



EMD-Schiessplatz im Val Cristallina?



Das Eidgenössische Militärdepartement (EMD) plant, im Val Cristallina, einem Seitental des Lukmaniers in der Nähe von Disentis, für 8,74 Millionen Franken einen Versuchsschiessplatz zum Austesten von neuen Waffen und Munition zu bauen. 1986 werden die eidgenössischen Räte über den EMD-Kredit befinden. Für den Versuchsschiessplatz müssten ein Werkgebäude und verschiedene Schiessplattformen erstellt werden. Keystone



Divisionär Siegenthaler und Schulkommandant Oberst i Gst Braga beim Abschreiten der Front.

stolz sein!» Oberst i Gst Braga vergass in seiner dreisprachig verlesenen Dankadresse aber auch seine Mitarbeiter nicht, die durch zielstrebigem, von hohem Können gezeichnetem Einsatz entscheidend zum respektablen Ausbildungsstand der 58 neuen Offiziere der Genietruppen beitrugen. Dem (einzigen) Tessiner, den drei welschen und den 54 Deutschschweizer Leutnants gab der Schulkommandant einige tiefgründige, «väterliche» Gedanken mit auf den weiteren Lebensweg. So gab er ihnen unter anderem zu bedenken, dass Sympathie und Liebe zur Truppe Voraussetzungen sind für ein kontinuierliches, engagiertes menschliches Wirken. «Sie gehören zu einer Auswahl der Besten! Wer dieses Ziel erreicht, darf mit Recht auf seine Leistungen stolz sein», sagte Divisionär Siegenthaler zu den frischbrevetierten Leutnants, denen er attestierte, man habe wohl viel von ihnen verlangt, ihnen andererseits aber auch viel Vertrauen entgegengebracht. adr

Instruktionssunteroffizier – ein Beruf für mich?

Haben Sie sich diese Frage auch schon gestellt?

Im Rahmen Ihrer militärischen Ausbildung hatten Sie sicher schon Kontakt mit Instruktionssunteroffizieren. Aus den Zeitungen wissen Sie, dass in der Armee Instruktoressen fehlen. Aber wissen Sie auch, welche Ausbildung ein zukünftiger Instruktionssunteroffizier durchlaufen muss?

Der folgende Artikel möchte Sie erstmals ermutigen, sich einmal über den Beruf des Instruktionssunteroffiziers einige Gedanken zu machen, und zweitens Ihnen ein paar der möglicherweise auftretenden Fragen beantworten.

1. Welche Voraussetzungen müssen Sie erfüllen, um Instruktionssunteroffizier zu werden?

- Freude am Instruieren und am Umgang mit jungen Erwachsenen
- eine abgeschlossene Berufslehre und zwei Jahre Praxis (oder gleichwertige Ausbildung)
- höherer Unteroffizier, Adj Uof, Feldweibel oder Fourrier
- Kenntnisse in einer zweiten Landessprache
- geistige und körperliche Fitness, um in diesem Beruf zu bestehen

AUS DEM INSTRUKTIONSS KORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Brevetierung der Genieoffiziersschule auf Schloss Lenzburg

In einer eindrücklich schlichten, vom Spiel der Inf RS 205 musikalisch umrahmten Feier wurden im Rittersaal auf Schloss Lenzburg die 58 Absolventen der Brugger Genieoffiziersschule 1985 von Oberst i Gst Braga zu Leutnants befördert. Die Festansprache hielt der Waffenchef der Genie- und Festungstruppen, Divisionär Rudolf Siegenthaler.

«Es ist meine Überzeugung, dass das Schicksal eines Landes seine Wurzeln in der Familie hat», sagte Schulkommandant Oberst i Gst Mauro Braga, und dankte und gratulierte vorerst den Eltern der jungen Offiziere, dass sie mit Herzlichkeit, positiver Erziehung und gutem Vorbild den Charakter und Willen ihres Sohnes gehärtet und ihnen den richtigen Weg in die Zukunft gezeigt haben. «Auf Ihren Sohn können Sie



Stgw-UG-Flachschiessen.

Für das Büro der Militärschulen an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich suchen wir einen jüngeren Mitarbeiter als

Stellvertreter des Bürochefs

Hauptaufgaben:

- Rechnungswesen
- Bearbeitung der Stundenpläne, Unterrichtsunterlagen und Ausfertigung von Korrespondenz
- Mitarbeit bei der Planung und Durchführung der Militärschulen
- Beratung von Studenten für die Koordination von Studium und Militärdienst

Anforderungen:

- Gute Allgemeinbildung
- Abgeschlossene kaufmännische oder Verwaltungslehre
- mündliche Kenntnisse in der französischen Sprache
- Beweglichkeit und Kontaktfähigkeit
- Militärische Diensterfahrung als Rechnungsführer
- Erfahrung in der Arbeit mit Textverarbeitungssystem (PC) von Vorteil

Arbeitsort: ETH Hauptgebäude, Rämistrasse 101, 8092 Zürich
Verpflegungsmöglichkeit in der Mensa.

Stellenantritt: 1.6.1986

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Eidg. Technische Hochschule Zürich
Militärschulen der Abteilung XI, Herrn H. Brauchli
ETH-Zentrum 8092 Zürich, Telefon 01 256 39 99

Oerlikon bührle

Elektroniker (FEAM), Elektromechaniker, Radio/TV-Elektroniker und Mechaniker

sind **Fachleute**, die wir in unserem Departement Kundeninstruktion und Schulung **Flab- und Lenkwaffensysteme** als

Instruktoren mit Auslandaufenthalt

einsetzen möchten.

In der Ausbildungsphase werden Sie gründlich für Ihr zukünftiges Aufgabengebiet vorbereitet. Die anschliessende Tätigkeit lässt sich wie folgt umschreiben:

- Selbständige Planung und Vorbereitung der Ausbildungskurse
- Mitarbeit bei der Gestaltung von Ausbildungsprogrammen
- Durchführung von Ausbildungs- und Instruktionkursen im In- und Ausland

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene technische Berufslehre wie erwähnt
- gute Englischkenntnisse
- Militärdiensttauglich
- Idealalter 23-30 Jahre

Könnte dies Ihre berufliche Zukunft sein? Für einen ersten Kontakt wenden Sie sich bitte an Herrn H. Baumann, Personalabteilung, Telefon 01 316 36 12, der Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilt.

Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG
Birchstrasse 155 8050 Zürich

Wir sind eine führende Unternehmung in der Oberflächenveredlung (Bauanodisierung/Industriehartananodisierung), im Flugzeugbau, Schienenfahrzeugbau, Wehrtechnik und im Behälterbau.

Für unsere **Oberflächenveredlung** suchen wir einen

Meister

Wir übertragen Ihnen die Führung der Abteilung Baelox. Diese anspruchsvolle Aufgabe verlangt nicht nur eine Grundausbildung als Mechaniker oder Elektriker, sondern auch ausgesprochene Führungs- und Organisationsfähigkeiten, um die vielfältigen Aufgaben mit internen und externen Stellen zielgerichtet zu lösen und unsere hohen Qualitätsanforderungen zu erfüllen.

Wenn Sie daher einige Jahre Führungserfahrung besitzen, bieten wir Ihnen eine gründliche Einarbeitung in die Oberflächenbehandlung, eine leistungsgerechte Entlohnung und eine gute Aufnahme in einem kleinen Führungsteam.

Unser Personaldienst erwartet gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen oder Ihren Telefonanruf.

FFA Flug- und Fahrzeugwerke AG
CH-9423 Altenrhein

Telefon 071 43 01 01
Telex 77230 ffa ch
Schweiz/Switzerland





Theorie durch Kdt ZIS.

2. Welche Ausbildung müssen Sie absolvieren?
Grundsätzlich lässt sich die Ausbildung zum Instruktionsunteroffizier in zwei Blöcke gliedern, nämlich:
1. eine Grundausbildung an der Zentralen Schule für Instruktionsunteroffiziere (ZIS)
2. eine waffengattungsspezifische Ausbildung durch die betreffenden Bundesämter bzw Dienstzweige.
Diese Ausbildung ist je nach Waffengattung in Umfang und Dauer sehr verschieden. Der vorliegende Artikel beschränkt sich deshalb auf die Zentrale Schule für Instruktionsunteroffiziere.



ZIS-Schüler im Einsatz bei den Ls Trp.

3. Was ist die ZIS?

Die ZIS (Zentrale Schule für Instruktionsunteroffiziere) ist seit zehn Jahren in der Kaserne Herisau etabliert und steht gegenwärtig unter dem Kommando von Oberst H Etter. Sie bietet dem zukünftigen Instruktionsunteroffizier ein breites Spektrum als Grundausbildung. Diese Grundausbildung wird als eigentliches theoretisches Rüstzeug eines jeden Instruktionsunteroffiziers verstanden und ist für jeden zukünftigen Instruktionsunteroffizier, unabhängig von seiner Waffengattung und seiner spätem Funktion, obligatorisch. Das Bestehen der ZIS ist deshalb eine Wahlbedingung. Die ZIS dauert 36 Wochen, gliedert sich im wesentlichen in folgende vier Fächergruppen:

- Allgemeine berufliche Grundlagen** (etwa 570 Std)
Lernstoff: Staatskunde, Dienstreglement und rechtliche Grundlagen, Truppenführung, Wissen über Waffengattungen und Dienstzweige (mit Besuch einer Demonstration bei jeder Waffengattung), Muttersprache, Fremdsprache, persönliche Arbeitstechnik, körperliche Ertüchtigung usw.
- Militärische Grundausbildung** (etwa 350 Std)
Lernstoff: Waffen- und Gefechtsausbildung, Nahkampfkurs der Schiessschule Walenstadt, AC-Schutzdienst, Sanitätsausbildung, Funkausbildung, Motorwagen dienst usw.



Sprengausbildung.

c. Führungslehre (etwa 45 Std)

Führungsgrundsätze, der Mensch in der Gruppe.

d. Pädagogik (etwa 200 Std)

Lernstoff: Lernpsychologie, Hilfsmittel im Unterricht, Ausbildungsmethodik, Planung von Unterrichtseinheiten, praktische Lehrübungen mit Rekruten und/oder Kader auf verschiedenen Waffenplätzen usw.

Die Ausbildung wird grösstenteils durch den Lehrkörper der ZIS erteilt. Als Klassenlehrer amten erfahrene Instruktionsunteroffiziere. Für einzelne Fächer werden Spezialisten, militärische und zivile Referenten zugezogen. Für den Sprachunterricht steht der ZIS ein vollamtlicher, ziviler Sprachlehrer zur Verfügung. Dass die Ausbildung an dieser Schule Sie persönlich finanziell nichts kostet und bei vollem Lohn besucht wird, sei hier nur am Rande erwähnt.



Orientierungslauf.

4. Wo erhalten Sie weitere Auskünfte?

Ihr Bundesamt in Bern gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Selbstverständlich steht Ihnen auch der Kdt der ZIS, Oberst H Etter, für unverbindliche Orientierungen zur Verfügung (Tel während der Bürozeit 071 51 38 77).

Korrigenda

Infolge einer Fehlleistung der Druckerei sind bei der Liste der Schulkommandanten 1986 im Bereich **Rekrutenschulen Inf, MTL und Art** Unklarheiten entstanden. Wir möchten uns dafür entschuldigen und bereinigen hiermit die entsprechenden Angaben.

Inf, Fortsetzung

Inf Motf RS 19/219, 4705 Wangen a A, Oberst Haug Samuel
Tr RS 20, 8887 Mels, Oberst i Gst Graf Christian

MLT

Pz Trp RS 21, 3602 Thun, Oberst Stettler Ernst
Pz Trp RS 221, 3602 Thun, Oberst i Gst Streun Silvio
Pz Trp RS 22/222, 3602 Thun, Oberst Wyss Josef
Pz Trp RS 23/223, 3602 Thun, Oberst i Gst Weber Claude
L Trp RS 25/225, 2915 Bure, Oberst i Gst Ruffer Heinz
L Trp RS 27/227, 6430 Schwyz, Oberst Greub Frédéric
Rdf RS 26/226, 1680 Drogens, Oberst i Gst Altorfer Peter

Art

Art RS 31/231, 1145 Bière, Oberst i Gst Pellaton Jacques
Art RS 32/232, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Hofmann Willi
Art RS 34/234, 6802 Monte Ceneri, Oberst i Gst Lobsiger Ulrich
Art RS 35/235, 1950 Sion, Oberst i Gst Schletti Ulrich
Art RS 37, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Doerig Marcel
Art RS 237, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Nägeli Peter

NEUES AUS DEM SUOV

Presse- und Werbeseminar des SUOV in Brugg

Etwa 60 Sektionsvertreter trafen sich Ende November im Filmsaal «Ländi» des Waffenplatzes Brugg zu einem Presse- und Werbeseminar des SUOV. Die beiden Schwerpunkte der Veranstaltung bestanden darin, Anregungen für die Durchführung von Werbeveranstaltungen in militärischen Schulen zu geben und zu zeigen, welche Regeln bei der Zusammenarbeit mit der lokalen und regionalen Presse eingehalten werden sollen.



Presse- und Werbeseminar des SUOV im Filmsaal «Ländi» des Waffenplatzes Brugg.

Eingeleitet wurde der Kurstag durch ein Grundsatzreferat von Oberst i Gst Dominique Brunner zum Thema «Die Öffentlichkeitsarbeit eines militärischen Vereins», worauf der Präsident der Werbekommission des SUOV, Adj Uof Heinz Bangerter, das Werbematerial des SUOV vorstellte, nämlich Faltprospekt (Neuausgabe 1985), SUOV-Kleber, Kartenmassstab (Werbebesen), Profikolien für Werbeveranstaltungen, Plakate (Anschaffung 1986) ua. All das kann beim Zentralsekretariat des SUOV (Telefon 032 42 15 88) in Biel bestellt werden. Wie eine Werbeveranstaltung in einer militärischen Schule durchgeführt werden kann, wurde von Hptm Serge Götschi gezeigt. Als wertvolle Ergänzung verwendete er die Tonbildschau des SUOV, die nach wie vor für solche Zwecke sehr empfohlen werden kann. Nach dem gemeinsamen Mittagessen äusserte sich zur Zusammenarbeit mit der Tagespresse der stellvertretende Chefredaktor des «Aargauer Tagblattes», Hanspeter Widmer. Aus der Sicht des Sektionsberichterstatters sprach darauf der Gfr Bernhard Bischof vom UOV Bischofszell. Er zeigte, dass mit Fleiss und Beharrlichkeit erstaunliche Ergebnisse erreicht werden können und dass ein militärischer Verein vor allem durch eine regelmässige Berichterstattung in der Bevölkerung bekannt gemacht werden kann. Vor der Schlussdiskussion hatten die Kursteilnehmer eine halbe Stunde Zeit, um einen eigenen Bericht über das Presse- und Werbeseminar zu verfassen.



Ehrung der SUT-Meisterschaftsgewinner auf Schloss Habsburg

Nachdem die Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT) 1985 auf dem Waffenplatz Chamblon/Yverdon ausgetragen worden waren, fand vor Weihnachten als offizieller Abschluss dieses bedeutenden ausserdienstlichen Anlasses auf Schloss Habsburg die Ehrung der Meisterschaftsgewinner statt. Die Meisterschaftsmedaille ist die höchste Auszeichnung, die vom SUOV an die SUT-Wettkämpfer verliehen wird. Der Rittersaal des Schlosses Habsburg bildete einen würdigen Rahmen für die Feierstunde, die von den Jagdhornbläsern der Gruppe Schloss Habsburg musikalisch umrahmt wurde. Der SUOV-Zentralpräsident, Adj Uof Viktor Bulgheroni, wandte sich in einer prägnanten Ansprache an die Anwesenden und dankte allen, die zum guten Gelingen der SUT 85 beigetragen